

# Bericht regionaler Vernetzungstag 2024 13.10.2024 in der Heimvolkshochschule Hohebuch/Waldenburg

## Veranstalterinnen

Heide Öchslen (Nachhaltige Entwicklung SDGs e.V.) und Helene Urbain (Schloss Tempelhof)

## Moderation

Silvia Ofori und Helene Urbain

## Programm



## Initiativen stellen sich vor (Präsentationen im Anhang)

Klimanetzwerk Schwäbisch Hall - Anne Lenzen

Solidarische Landwirtschaft Neuenstein -

NeNa - Nachhaltigkeitsnetzwerk Heilbronn - Thomas Burgunde



Abbildung 1: Thomas Burgunde stellt NeNaHN vor



Abbildung 2: Präsentation Nachhaltigkeitsnetzwerk Heilbronn - Thomas Burgunde

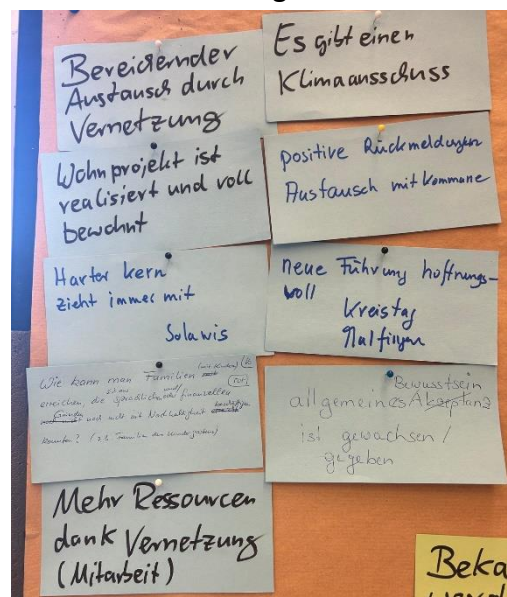
## Neues aus dem Netzwerk

### 1. Was läuft gut?

- Bereichernder Austausch durch Vernetzung
- Es gibt einen Klimaausschuss
- Wohnprojekt ist realisiert und voll bewohnt (Trauben und Rosinen – Mietshäusersyndikat)
- Positive Rückmeldungen, Austausch mit Kommune
- Harter Kern zieht immer mit (Solawis)
- Neue Führung hoffnungsvoll: Kreistag Muldingen
- Mehr Ressourcen dank Vernetzung (Mitarbeit)
- Allgemeines Bewusstsein ist gewachsen/gegeben
- Wie kann man Familien erreichen, die sich aus sprachlichen bzw. finanziellen Gründen mit Nachhaltigkeit noch nicht beschäftigen konnten? Kleidertausch ist gut angenommen (Klimateam Schöntal)

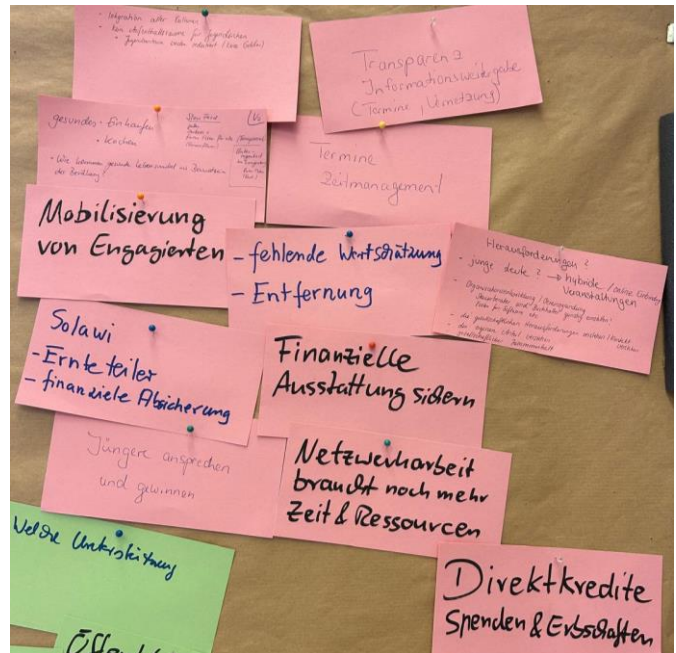


Abbildung 3: Austausch in Kleingruppen



## 2. Was sind die Herausforderungen?

- Integration aller Kulturen
- Aufenthaltsräume für Jugendliche werden reduziert
- Gesundes Einkaufen und Kochen – Wie kommen gesunde Lebensmittel ins Bewusstsein der Bevölkerung?
  - Slow Food, Genussführer, Roter Mohn das Restaurant
- Mobilisierung von Engagierten
- Solawi: Ernteteiler, finanzielle Absicherung
- Jüngere ansprechen und gewinnen
- Transparenz, Informationsweitergabe (Termine, Umsetzung)
- Termine Zeitmanagement
- Fehlende Wertschätzung und Entfernung
- Finanzielle Ausstattung sichern
- Netzwerkarbeit braucht noch mehr Zeit und Ressourcen
- Direktkredite, Spenden & Erbschaften
- Junge Leute ansprechen bspw. Hybride Veranstaltungen
- Organisationsentwicklung/ Vereinsgründung
  - Hohe Kosten für Steuerberater, Buchhaltung, Software



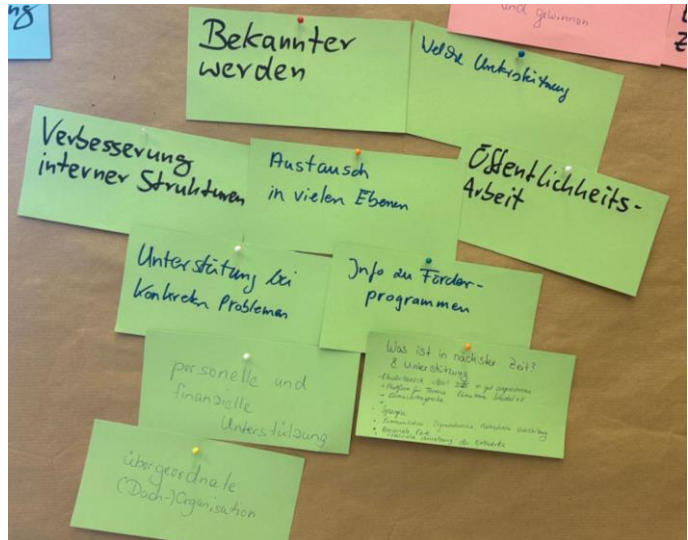
## 3. Was wird als Unterstützung gewünscht? Was ist geplant?

- Bekannter werden
- Verbesserung interner Strukturen
- Austausch in vielen Ebenen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei konkreten Problemen
- Info zu Förderprogrammen
- Personelle und finanzielle Unterstützung
- Übergeordnete Dachorganisation
- Plattform für Termine



Abbildung 5: Austausch in Kleingruppen

- Klimavortragsreihe
- Kommunikative, organisatorische, methodische Unterstützung
- Regionale Karte
- Fachliche Vernetzung/Austausch der Netzwerke



## Workshop 1 „Resilienz entwickeln und mentale Stärke aufbauen – in komplexen und herausfordernden Situationen handlungsfähig bleiben“ (Präsentation im Anhang)

Referentin: Christine Lehner (Ammerthal Institut)

Die zunehmende Komplexität und Beschleunigung des heutigen Lebens erfordert vielfach einen bewussten Umgang mit verschiedenen Belastungsfaktoren, wie Zeitstress, Unstimmigkeiten, Konflikte. Gesundheitsstudien zeigen, dass gelassener Menschen eine höhere Selbstwirksamkeitserwartung zeigen, also resilienter sind und schwierige Situationen durch eigene Kompetenz meistern. In diesem Workshop soll das Konzept der Resilienz und wichtige Kompetenzen im Umgang mit Belastungen erarbeitet werden.



Abbildung 6: Workshop 1 mit Christine Lehner

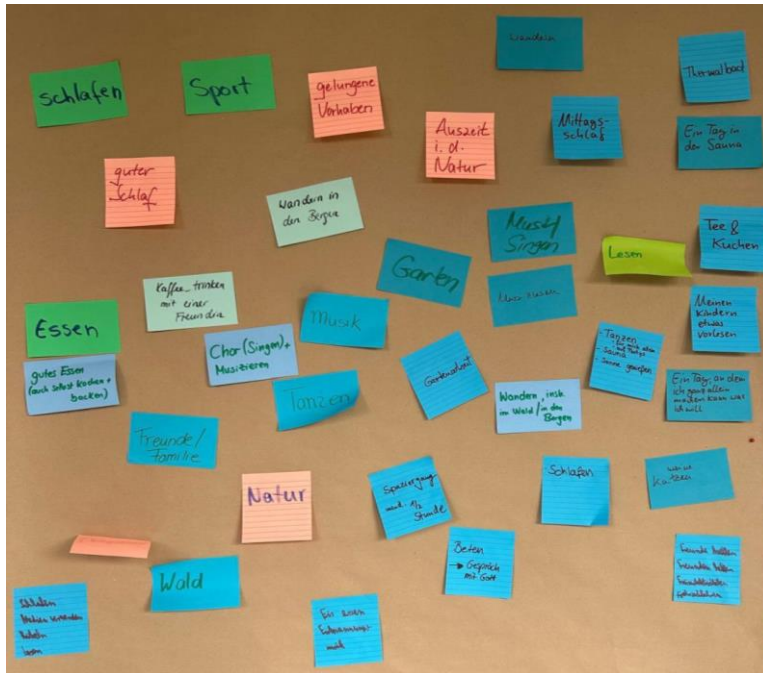


Abbildung 7: Ergebnisse: "Was füllt meine Energien wieder auf?"

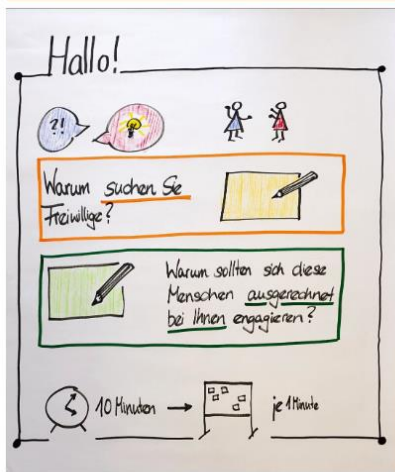
## Workshop 2 „Für Engagement begeistern - Wie werden wir attraktiv für Freiwillige?“

Referentin: Dagmar Wirtz (Stand.Punkt)

Wie können wir andere Menschen für unsere Anliegen begeistern und zum Mitmachen bewegen? Wann fliegt der sprühende Funke über? Die gute Nachricht ist: Es wollen sich mehr und mehr Menschen freiwillig engagieren. Aber: die Ansprüche an das Engagement verändern sich! Vereine und Gruppen sollten deshalb ihr Profil verändern, wenn sie Menschen für sich gewinnen wollen. Im Workshop soll es darum gehen, wie veränderte Anforderungen und attraktive Engagement-Angebote aussehen können, um Engagierte zu gewinnen.



Abbildung 8: Dagmar Wirtz beim Workshop 2

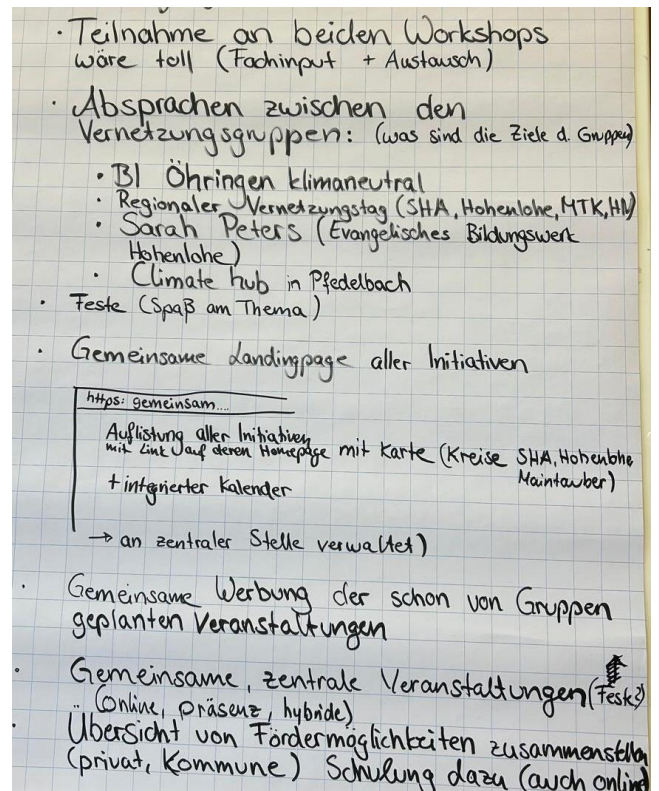


13.10.2024 Workshop „Für Engagement begeistern“  
Netzwerktage in Hohebuch

## Worldcafé

### 1. Weiterentwicklung des regionalen Vernetzungstags? Formate?

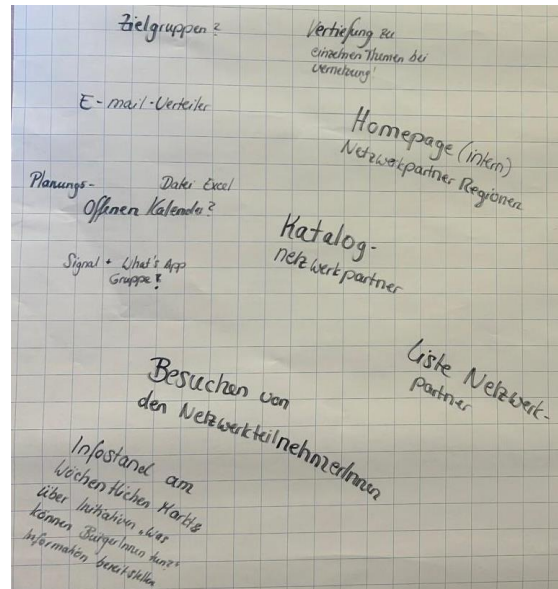
- Teilnahme an beiden Workshops wäre toll (Fachinput + Austausch)
- Absprachen zwischen den Vernetzungsgruppen: (was sind die Ziele der Gruppen)
  - Bürgerinitiative Öhringen klimaneutral
  - Regionaler Vernetzungstag (SHA, Hohenlohe, MTK, HN)
  - Climate Hub in Pfedelbach
- Feste (Spaß am Thema)
- Gemeinsame Landingpage aller Initiativen
  - Auflistung aller Initiativen mit Link auf deren Homepage mit Karte + integrierter Kalender (Kreise SHA, Hohenlohe Maintauber); an zentraler Stelle verwaltet



- Gemeinsame Werbung der schon von Gruppen geplanten Veranstaltungen
- Gemeinsame, zentrale Veranstaltung (Online, Präsenz, Hybrid, Feste?)
- Übersicht von Fördermöglichkeiten zusammenstellen (privat, Kommune); Schulungen dazu (auch online)

## 2. Was sind die nächsten Schritte? / Weiterentwicklung der Vernetzung? Bzw. der Öffentlichkeitsarbeit?

- E-Mail-Verteiler
- Socialmedia-Gruppe
- Vertiefung einzelner Themen
- Besuchen von Netzwerkpartnern
- Infostand an Wochenmärkten um BürgerInnen über Engagement Möglichkeiten zu informieren
- Planungskalender/Excel Datei
- Katalog/Broschüre zu den Netzwerkpartnern
- Liste zu den Netzwerkpartnern
- Homepage (intern) – Verlinkung zu regionalen Netzwerken



## 3. Wie kann eine globale Perspektive in eine regionale Nachhaltigkeitsarbeit integriert werden?

- Car-Sharing mit Natriumbatterien
- Menschenrechte / Kinderarbeit
- Rohstoffgerechtigkeit
- Konventionelle Anbauweise -> Artenvielfalt
- Exkursionen: Produzentinnen + Konsumentinnen kommen zusammen
- Hohe Kosten der Zertifizierung
- Bibliothek der Dinge (Künzelsau) „Aspekt des Teilens“: Ausleihen -> geringere Rohstoffe
- Wertschätzung der regionalen Produkte
- EU-Perspektive: produktabhängig
- World Forum Heilbronn
- Verpackung beim Fairtrade ist problematisch
- Siegel für Bio-Produkte
- Oidi-Bibliothek nur in Helsinki
- 5 ethische Werte zu 80 % statt 2 Werte zu 100 %





## **Organisation und Gruppen die teilgenommen haben**

Solawi Hall

Klimaschloss Beilstein

Klimateam Schöntal

Klimaausschuss Gemeinde Braunsbach

Verein SDGs

Lokale Agenda 21 Heilbronn

Hohenlohe For Future

Weltläden Künzelsau

Tauschkreis Schwäbisch Hall Hohenlohe

Gmelin/Schmelz GbR

Lebensmittelschule

Solawi Neuenstein Hohenlohe e.V.

Solawi Völkleswaldhof